

Num. 143.

Wienerisches DIARIUM,

Enthaltend alles dasjenige / was von Tag zu Tag so wohl in dieser Residenz Stadt Wienn Denckwürdiges und Neues sich zugetragen; Als auch / was dergleichen nachrichtlich allda eingeloffen. Samt einem Anhang jedermahliger Verzeichnus; Erstlich aller an allhiefigem Hof befindlichen hohen Standes Personen / Geburt und Vermählung; Zweitens / der täglich per Posta allhier Ankommenden und Weggehenden; Und drittens aller Personen / so in und vor der Stadt gestorben.

Mit Ihrer Kömlich- Kaiserlichen Majestät allergnädigstem Privilegio.
Zu finden im Rothen Vgel.

Wienn vom 13. bis 16. December / 1704.

S Ambstag den 13. Decem. Heut wurde bey allhiefigem Kaiserl. Hof Ihrer Durchl. der ältesten Erz- Herzoginnen Martæ Elisabethæ Geburts- Tag in schönster Galla begangen.

Eodem seynd Ihre Hoch- Fürstl. Eminenz der Herz Cardinal von Lamberg und Bischoff zu Passau / nachdem dieselbe bekant erlassen so wohl in Dero eignen und Dero Hoch- Stiffts / als auch des gesambten Reichs- hohen Angelegenheiten sich eine Zeit lang in hiesig Kaiserl. Residenz mit Dero Hoffstatt auffgehalten / und wehrender solcher Zeit denen Kaiserl. geheimten Conferenzen und andern hohen Consultationen vielfältig beygewohnt / mit hin bey gegenwärtigen schweren Conjuncturen dem gemeinen Wesen ersprießlichst- gloriöse Dienste gethan / nach vorher genomener Beurlaubung von dem Kaiserl. Hof / von hinnen wieder nach Dero Bischoffl. Residenz Stadt Passau per Posta abgangen.

Dito ist der Kaiserl. Reichs- Hof Rath und Königl. Cammerer Hr. Graf Johann Adam von Paar mit einer Antwort von dem Kaiserl. Hof zu Thro Majestät dem Röm. König wieder abgefertiget worden; von Dero abermahlen ein Currier / so von Schwabach auß anhero geschickt worden / angelangt / welcher benebens verschiedenen Brieffen und der March- Route- Höchstgedachter Königl. Majestät / auch die Nachricht mitgebracht / daß dieselbe / wann möglich / nechst kommenden Mittwoch dahier wieder anlangen würden.

Sonntag den 14. Decemb. Heut langte abermahlen von Ihrer Majest. dem Röm. König auß Uaberger der Herz Graf von Salm mit Brieffen vor den Kaiserl. Hof dahier an / von dannen man unter andern vernommen / daß höchstgedachte Königl. Majest. sambt Dero ganzen Hoffstatt ohnaussprechlich erfreuet worden / als Hr. Graf Carl von Nostitz / Kaiserl. Reichs- Hof Rath und Königl. Cammerer mit der höchst angenehmen Post angelangt / daß Th-

re Majest. der Römif. Kayser von der jüngst zugestossenen Unpäßlichkeit völs-
lig/ dem Höchsten zu Danck/ wiederumb genesen.

So langte auch heute anß Lothringen ein Currier mit Brieffen vor den
Herrn Grafen Carl Desarmoises Ihrer Königl. Hoheit des Herrn Herzogen
zu Lothringen geheimben Rath und extraordinari Abgesandten am hiesigen
Kayserl. Hoff/ wie auch Ihrer Königl. Hoheit der Herzogin von Lothrin-
gen Obristen Hofmeistern dahier an/ von welchem man unter andern vernoms-
men / daß biß dahero noch alles zimlich in Ruhe wäre/ und von den Fran-
zosen in dem Land weithier nichts/ als was von denselben in den Festen Der-
thern liegen/ zusehen.

Montag den 15. December vernahme man auß Szegedin/ daß die Rebel-
len von dorten auffwärts der Marós bey dem Dorff Mako zum öfftern auff
die Türckische Seiten nach Temeswar, und entgegen die Türcken desgleichen
berüber geseht/ und offtermahlen in der Rebellen Lager gegangen/ alldor-
ten nach ihrem Belieben Handel und Wandel getrieben/ weßwegen der Herr
General Wachtmeister/ als Commendant einen expressen Officier vor etlichen
Tagen nach Temeswar abgeschickt/ umb den alldortigen Bassa zu befragen /
ob er davon Wissenschaft habe / und ob er es ins künftige abstellen möchte?
und zwar umb so viel mehr/ weilen man in gewisse Erfahrung gebracht/ daß
auffß neue ohnlägt bey 30. Franzosen / und zwar die mehrste Officiers mit
einer grossen Summa Gelds zu Temeswar angelangt / welche wegen guter
Obhut des Kayserl. Herrn Generalen Rabatin / durch Siebenbürgen ohne
Gefahr nicht kommen können / der Orthen zu passiren suchen möchten.

Eodem erhielt man Bericht auß Croathen von dem Orth Barasdin/
weilen dasiger Orthen das Geschrey außkommen / ob hätten die Rebellen bey
Földwar über die Donau geseht / und selbige Schanz wieder überstiegen;
Als wäre auff den 10. dieses allda ein Land:Tag außgeschrieben worden/ ver-
möß dessen der zehende Mann / die Helffte zu Fuß / und die andere Helffte zu
Pferd auffzusitzen/ und außzurucken solle befehlt werden; zu dem Ende man
auch eine Quantität Munition und Stuck / sambt nöthigem Proviant mit
zunehmen veranstaltet.

Dito kame von Földwar vom 10. December die Confirmation, daß
die Rebellen / welche in der Insul: Schanz lian / mit 2000. Mann den 7. die-
ses Morgens zwischen 4. und 5. Uhr übergeseht / den Orth Földwar überfal-
len/ und schon geglaubt/ weilen sie über den ersten Graben/ und in denen Häu-
fern postiret / des Orths schon Meister zu seyn; allein durch die tapffere Ge-
genwehr wären sie nach 3. Stund lang aufgehaltendem Feuer / mit Verlust
1. Obristen / 1. Fendrichs/ welchen ein Osner Proviant: Beck tod geschossen/
nebst noch 20. anderen und vielen Verwundeten wieder zuruck / und in ihre
Schanz gejagt: Kayserl. Seiten aber wären nur 3. getödtet/ und 5. blessirt
word

worden. Der Kayf. Herz Hauptmann Loggau vom Schlichtischen Regiment/ hätte bey Simonthornia die Rebellen auch angegriffen/ 40. darvon erlegt/ die übrige in die Flucht geschlagen. Nach diesem wären abermahl biß 500. Rebellen zu Pferd auff dem Weg von Stuhlweissenburg dorthin/ aber nicht gar an den Orth gerucket/ worauff nicht weniger die alldasige Käyserliche Cavallerie gleich los gegangen/ und die Rebellen gleichfalls in die Flucht getrieben/ von welchen jedoch 4. la Tourische Rentter/ so im vorigen Jahr bey Stuhlweissenburg gefangen worden/ mit dieser Gelegenheit zu denen Käyserlichen übergangen/ und vieles von der Rebellen bösen Anschlägen entdecket.

Dito wurde von Painmá vom 13. December berichtet/ daß noch selbigen Tag der Kayserl. Obrist- Wachtmeister Schultnecht vom Schlichtischen Regiment mit 300. Pferdten nacher Földwar/ umb sich mit denen Vorhin abgeschickten 200. und unter dem Herrn Hauptmann Loggau daselbst gestandenen 200. Pferdten zu conjugiren/ zu welchen der Ráziische Obrist Lieutenant Mind-Senti mit 600. Pferdten ohne denen Husarn/ welche in Stuhlweissenburg/ Simonthornia und Földwar stehen/ stossen würde/ umb dasiger Orth en der Rebellen Streiffereyen und Ubersetzen zu verhindern.

Dienstag den 16. December. Heut seynd Ihre Durchl. Prinz Joseph von Lothringen der Röm. Kayserl. Majestát General Wachtmeister auß der Campagne in Piemont mit ein kleinem Gefolg glücklich dahier angelangt/ und nachdeme derselbe bey dem Käyserl. Hof die Complimenten abgelegt/ ist er nach einer 3. stündigen Verweilung von hier ab: und nach seinem Herrn Brüdern Ihre Hoch- Fürstl. Durchl. dem Bischoffen von Tsabruck und Olmütz nacher Cremsier abgereyßt.

Hingegen brachte der Herr Graf von Königseck dem Kayserl. Hof die angenehme Post/ daß Ihre Majestát der Röm. König heut fruhe zu Hollobrun bey Dero Durchl. Frau Gemahlin Ihrer Majestát der Röm. Königin/ glücklich angelangt seye/ und Morgen Mittags dahier ohnfehlbar wieder ankommen werde.

Eodem von der March vernahme man/ daß der Kayserl. General Feld- Marschall Herr Graf von Heister/ nachdem die Truppen auß Schlessien/ und die jüngst gemeldte 2. Curassier Regimenter bey seinem Corpo angelangt/ wil- lens gewesen über die March zu sezen; allein es hätte sich dieser Fluß also ergossen/ daß derselbe ohne Schiff- Bruck nicht möglich zu passiren; welche dann/ und was sonst zur Armee abgängig/ zu befördern/ Hochged. Hn. General seines Regiments Obrist Lieutenant Hr. von Arnold mit Brieffen vor dem Kayserl. Hof heut anhero geandt; deme auch zufolg gemelte Bruck noch heute von hier dahin auff Wagen abgeführt worden. Dörffte also dieses Corpo eben die March passiren/ und mit der in der Wisßburgischen Gespanschaft

gestandenen Infanterie und Artigleri die Operationes wieder: die Rebellen anzufangen.

Auß Pohlen vom 7. December. Daß der Königl. Dänische und Moscovitische Minister nebst den Magnaten nach der Abrenß Ihrer Majestät des Königs in Pohlen / sich von Cracau auch hinweg begeben / und die Sächsische Officier mit ihren Truppen sich hin- und wieder in die Winter-Quartier verlegt; Zu Wiekniecz würden die Zimmer im Schloß zu bereiter / damit Höchstgedachte Majestät bey Dero Wiederzurnekunft auß Sachsen / umb dem grossen Consilio den 8. Januari 1705. daselbsten bezuwohnen / derselben sich bedienen könnte. Ihre Majest. der König auß Schweden befinde sich noch zu Hamitsch / der General Meyderfeld aber seye nach Frankfurt gangen seine Quartier allda zubeziehen; die Schwedische Miliz wäre durchgehends in den Groß-Pöhlischen Städten und Dörffern einquartirt / hielte zwar gute Ordre / allein das arme Land würde doch durchgehends ganz außgezehrt; Wie dann schon Mangel an Fourage / so / daß man bis auff 6. und 7. Meilen Weeg lang dieselbe hohlen müste. Die Stadt Kösten hätten die Schweden durch Einreißung der Mäuern und Demolirung der von den Sachsen angelegten Werckern deswegen weiten Dorff gemacht / weilen verwichenen Sommer von den Groß-Pöhlischen Adel daselbsten ein Land-Tag wieder Schweden gehalten worden.

Auß Livorno vom 4. December. Wie nemlich ein Seeländisches Schiff allda die Nachricht eingebracht habe / daß der Engel- und Holländische Succurs mit vielen Munition und Proviant in 20. Kriegs- und sehr vielen Transport-Schiffen bestehend / in Gibraltar zu grosser Freud derer Inwohnern und Garnison glücklich eingeseget wäre / auch hätte diese Flotta die 7. Französische Kriegs-Schiff / sambt 1. Bombardier- und etlichen anderen Schiffen / welche der Pointy dem Villadarias bey führender Belagerung zu Hülff und Bedeckung hinterlassen / dergestalt eingeschlossen / daß denen Engel- Holländischen ein Französische zur Beuth / die übrige aber alle von denen Franzosen selbst verlassen / und in Brand gesteket worden wären / jedoch / daß die gewesene Französische Truppen / und was noch in der Eyl möglich gewesen / in das vor besagtem Orth formirte Lager zum Villadarias sich salviret hätten.

Von Genua den 29. November. Daß / was wegen der 7. Französischen Schiff und dem angekommenen Engel- und Holländischen Succurs in Gibraltar auß Livorno Berichtet wird / beträftigt worden. Zu Aufrichtung etlicher Regimenter vor Spanien wären in Neapoli grosse Geld Summen übermasset / umb in dassigem Königreich / worinnen es verrotret außsisset / die Werbungen anzufangen.

Auß Venedig vom 6. December. Daß die Franzosen alle Fahr-Zeug auß den Garker-See außhebeten / umb denen Teutschen die Zufuhr zu benehmen.

nehmen / welche aber wegen der guten Nachricht / daß Landbau sich ergeben / so
Hr. Graf von Altham / der den ersten diß daselbst durch nach Sachsen abgegan-
gen / mitgebracht / nicht sehr deswegen sich bekümmert / und benebens täglich
die Operationes zu beschleunigen suchen. Sonsten aber sehe bey den selben
ein allgemeines Bedauern / daß der tapffere General-Adjutant Davia in Sa-
lo, seinem ruhmwürdigen Compagnon Mr. Colomba auff dem Purpur-Beth
der Ehren so bald in die andere Welt nachgefolget seye. Es sollten auch allda
Brieff auß Constantinopl eingeloffen seyn / welche melden / daß der Franck-
sische Gesandte wegen Geburt des Duc de Bretagne größte Freuden-Fest ge-
halten / deme aber das loßbreunen der kleinen Feuer-Wörterin wäre eingestel-
let worden / weilien die Sultantin in der Hoffnung seye. Der Sultan hätte den
Groß-Vezir abgesetzt / und solle des Cara Mustafa, welcher Wienn vorigs
mahl Belagert hat / hinterlassener Sohn zu diesem hohen Ambt erhebt wor-
den seyn ; dieser sey sehr scharff und habe allen Außländischen / auch so gar be-
nen Botschafftern verboten / auß Türckisch sich zu flehden / auch kein grü-
ne Hauben zutragen / die Franckösische Tracht seye ihnen doch ohne Degen er-
laubt / und hätte gegen die Ubertreter schon scharffe Straffen verüben lassen.

Auß Lissabon vom 12. November. Daß Ihre Majestät der Königin
Spanien / bey Dero abermahlen ein Spanischer Rittmeister mit seiner gan-
zen Compagnie zu Pferd antommen und Dienst genommen / zu Coimbra, der
König in Portugall aber zu Thomar sich befunde / allwo die Portugessische Ar-
mee die Musterung passiret / und ohne den Englisch- und Holländischen Hülfss-
Böldern in 25000. Mann noch statlich befunden. Wegen Gibraltar seye man
wenig bekümmert / weilien man nicht zweifle / es werde der tapffere Prinz
Georg von Hessen Darmstadt dem Villadarias schon zu thun machen / worzu
der vor vor einigen Tagen von dort außgeloffene Admiral Lake mit seiner
Flotta nicht wenig helfen werde.

Auß Engelland vom 28. November. Daß man noch immer in alldasi-
gem Parlament in Nachsehung der eingegedenen Rechnungē wegen der Land und
See-Armatur, so wohl über der verwichenen als bevorstehenden Campagne,
wie auch Durchsuchung der Billen bemüßiget seye / und berathschlage / genugs-
same Mittel zu erfinden umb Ihre Majest. die Königin von Groß-Britannien
mit ihren Hohen Allürten in solchen Stand zu setzen / damit Sie den König in
Franckreich als einen Erb-Feind des Römischen Käyserthums künftiges
Jahr mit einer grossen Macht / als worzu Sie 112000. Mann zu Wasser und
Land stellen wollen / zur Billigkeit bringen möge.

Auß dem Haag vom 5. December. Daß man allda ehestens des Königl.
Preussischen Cron-Prinzen mit dem Milord Duc de Marlborough erwarte ;
umb mit dem letztern ein und anderes noch vor seiner Abreise in Engelland ab-
zutun.

30. Vom Mosel-Strohm / vom 7. Decemb. Daß nunmehr die unserige Schritt am Trarbacher Schloß von der Brucken Posto gefasset / und schon bis in den ersten Graben kommen / woselbst sie eine Batterie machen werden / umb die Brüche auff dem Fuß schießen zu können / und so dann in Kurzem deß Orths sich zu bemestern. Zu Trier halte man darvor / weilen verschiedene grosse Generalen daselbst zusammen kommen / auch noch viele Regimenter Soldaten dahin marchiren / daß noch was Wichtiges nach Eroberung Trarbach solle vorgenommen / und ein oder anderer Orth / wo nicht gänzlich belagert / doch bombardirt werden. Das Schloß Dachsuhl solle sich nun auch ergeben haben. Das Französische Lager zu Diedenhofen seye aufgehoben / und in die Winter-Quartier verlegt worden. Ein Detachement von 800. Mann / hätte vermeynt / es wolle durch ihr Ansehen und Schreyen / als wann ihre ganze Armée vorhanden / die Holländer auß Saarburg wieder verjagen / gleichwie es ihnen von selbigen in verschiedenen Orthen wiederfahren ; allein / da die Holländer gesehen / daß es lauter elende / abgemattete / und schlechte Leuth / haben sie die Frankosen nur außgelacht / welche sich dunn darüber schämend / ohnverrichter Sach wieder zurück gezogen. Der gefangenen Frankosen Aussag nach sollen in Luxemburg und in die umbligende Dertyer bey 18000. Mann / umb auff die Allirte ein wichtiges Aug zu halten / verlegt werden.

Vom Donau-Strohm vom 13. December kame abermahlen die Confirmation, daß / wie schon gemeldet / die Bayrische Garnison auß Ingolstadt außgezogen / hingegen 3. Kayserl. Regimenter Fuß-Volck zur Garnison hineingelegt: die 300. Frankosen wären nach Straßburg / die Bayern aber / davon die meiste sich schon erkläret / Compagnien-Weiß Kayserl. Dienst anzunehmen / gegen Landshut / allwo der Prinz Eugenius sambt der Generalität sich befinden wird / abgeführt worden / daselbst sie der Bayrischen Diensten werden loß gesprochen werden / die Landshuter Garnison werde gleichfalls außmarchiren ; und weilen nun Kueffstein / Ingolstadt / Kehlheim und Landshut denen Kayserl. eingeräumet worden ; So solle mit nächstem / wo nicht schon geschehen / auch ein gleiches von Braunau und andern Bayrischen Orthen zu vernehmen seyn ; wie dann auch in dem ganzen Land eine Kayserl. Regierung angesehen und eingerichtet werden solle.

Ankunft deren hohen und niedrigen Stands Personen.

Kothen, Thurn den 13. December. Herr Johana Dreitling / Courier, kombt von Ihre Königl. Majest. logirt im Doß. Lagen Hof.

Den 14. dito Herr Paulus Wolff / Courier, kombt auß Lothringen / logirt bey dem Herrn Abgesandten.

Herr Graf von Salm / kombt von Ihre Majest. dem Kömigl. König / gehet gleich nach Hof.

Särnter Thor. Herz Graf Ludwig von Ladron / kombt auß Piemont / logirt im Do-
 rothe Hof.
 Nothen Thurn den 14. dito. Herz Graf von Salm / kombt von Ihro Königl. Majestät /
 geht gleich nach Hof.
 Herz Paul Wolff / Curier kombt auß Lothringen / geht gleich nach Hof.
 Herz Graf von Salm / kombt von Ihro Königl. Majestät / geht gleich nach Hof.
 Särnter Thor den 16. Decemb. Herz Graf von Königsegg / kombt von Ihro Königl.
 Königl. Majest. logirt beym Grafen von der Rath auffm Graben.
 Her Friederich Kollerier / vom Brimontischen Regiment von Preßburg / logirt in der
 schwarzen Bärsten.
 Herz Hof-Cammer Rath Hillebrand / kombt von Landau / logirt im Ellerf. Hauß.
 Etuben Thor. Herz Obrist-Lieutenant von Arnolt / kombt vom Herrn General Hef-
 ser auß Ungarn / logirt im Zeiselmayrischen Hauß.

Abreiß deren hoch und niedrigen Stands = Personen.

Den 13. December.

Hr. Hauptmann Freyborn / zum Gen. Hefster. Cardinal Lamberg / nach Passau.
 Frau Gräfin von Dietrichsteln / nach Hollabrun.
 Herz Graf Johann Adam von Paar / zu Ihro Majest. dem König.
 Herz Johann Anschauer / zur Königin Hoffstaat.
 Herz Obrist de Wend, nach St. Gotthard.
 Venetianischen Botschafters Courir, nach Venedig.
 Herz Martin Endtner / nach Nürnberg.
 Herz Graf von Lamberg / Obrist-Jägermeister / zum König.

Den 14. dito.

Königl. Keller-Diener / zur Königin Hoffstaat. Lazarus Tomasi / nach Breslau.
 Herz Graf Hieronimus von Thurn / nach Gräg.
 Graf Castellischer Secretari, nach Lins. Herz Baron Schüsser / nach Brünn.
 Herz Obrist-Lieutenant vom Ödnabruckischen Regiment / nach Lins.
 Herz Jacob Entele / Bischöfl. Augspurgif. Cammer-Diener / nach Judenburg.
 Jud Abraham Spis / nach Brünn.

Den 15. dito.

Herr Doct. Zimmermann / nach St. Pölten Herz Graf Ladron / nach Dräskirchen.
 Herz Adam von Erberg / nach Labach. Herz Johann Meinerzhagen / nach Gräg.
 Herz Graf von Salm / zum König. Herz Graf von Lamberg / nach Labach.
 Herz Graf Saint Julian, zum König.

Den 16. dito.

Prins Joseph von Lothring. nach Kremstier. Hr. Graf Qualter von Dietrichst. nach Brünn.
 Herz Leonhard Scheigel / nach Lins. Lothringif. Gesand. Bedienten nach Kremstier.
 Herz Baptista Conti, nach Judenburg. Hr. Jacob Sulhoffer / nach Pulckau.

Listta der Verstorbenen ins und vor der Stadt.

Den 13. December / 1704. starb

Frau Maria von Hannig / eine Wittib / im Schiefferellischen Hauß in der untern Be-
 ckenstraß / alt 69. Jahr. (alt 56. Jahr)
 Jacob Engennörth / Käpserl. Trabant / beym guldenen Stieffel im Taschnergäßel /
 Dem

Dem Jeremia Markt / Burgerl. Petschierkecher / im Troschedl. Hauß bey'm Stock im Eisen / sein Kind Maria / alt dritthalb Jahr.

Georg Kautwolf / ein Fleischhacker / welcher den 24. November am Zubeck gestochen worden / und gestern im Opffischen Hauß bey'm Fischer. Hof gestorben / ist allda vom Käpfel. Stadt. Gericht beschauet / alt 26. Jahr.

Dem Bartholomæ Krauß / etnem Quartl. Soldaten / auff der Dominicaner. Gassen / sein Kind Elisabeth / alt 5. Jahr.

Dem Caspar Elich / Burgerl. weiß Gäcker / in seinem Hauß auff der Landsträß / sein Kind Petrus / alt 5. Jahr.

Eva Wälerin / ein arme Wittib / bey'm grünen Baum außers. rothen Hof / alt 78. Jahr.

Der Eva N. / einem ledigen Menschen in der Leopold. Stadt. ihr Kind Catharina // alt drey viertel Jahr.

Den 14. dito:

Anna Stausin / ein lediges Mensch / im Kisenhollischen Hauß in der obern Weckensträß // alt 74. Jahr.

Dem Paul Wolff / Duardi Gefreyten / auff der Münch. Gassen / sein Weib Maria / alt 40. Jahr.

Dominicus Böch / ein Wällischer / welcher vorgestern Abends im Köpfflingischen Hauß bey'm Stock im Eisen über eine Stiegen. herab gefallen / ist von dannen auff die Wieden gebracht / allda auff der freyen Gassen gestorben und vom Käpfel. Stadt. Gericht beschauet / alt bey 49. Jahr.

Georg Flach / ein Rumor. Soldat / bey'm weißen Lämbl außers. rothen Hof / alt 30. Jahr.

Dem Johann Dlemliths / einem Tagwerker. bey der guldenen Eron. bey Maria Hüßl / sein Kind Franz / alt sieben viertel Jahr.

Dem Hydrea Hillebrand / einem Tagwerker / bey'm guldenen Stern in der Koffau // sein Kind Rosina / alt 1. Jahr.

Den 15. dito:

Dem Wohlgebohrnen Herrn Franz Antoni Baron von Waldböck / der Kömif. Käpfel. Mojest. Hof. Cammer. Rath. ic. sein Hr. Sohnl. Georg Leopold / im Margaretben. Hof / alt drey viertel Jahr.

Akria Saccera / Hofbesreyter Cava. Sieder / im Zwölfferischen Hauß auff'm alten Fleisch. Markt / alt 40. Jahr.

Johann Weibel / ein Drath Arbeiter / im Kartenmacherischen Hauß in der Kiemersträß / alt 32. Jahr.

Dem Stephan Zäpferl / Burgerl. Mehl. Messer / in seinem Hauß auff der Wieden / sein Kind Matthias / alt drey viertel Jahr.

Dem Franz Czjanay / einem Herren Gartner / im rothen Hof vorm. Burgg. Thor / sein Weib Catharina / alt 31. Jahr.

Den 16. dito:

Der Catharina Bogshainin / Burgerl. Wittib in ihrem Hauß im Kramerghäß // ihr Kind Franz / alt 5. Jahr.

Dem Johann Schwarz / einem gewesnen Handels. Diener / in Wagnerischen Hauß am Salt. Gries / sein Kind Maria / alt 3. viertel Jahr.

Zobias Zeyrer / ein Fleischhacker bey'm grünen Thor. bey St. Ulrich / alt 50. Jahr.

Georg Zieglerlein / abgedruckter Soldat in Poetschen Ziegloffen auff der Wieden / alt 42. J.

Georg Ruml / ein Tagwerker / bey der blauen Flaschen am Neuban / alt 78. Jahr.

Dem Lorenz Potritsch / einem armen Mann im Biellerischen Hauß auff der Windmühl //